Das Weibchen von Pipunculus elephas Beck.

Von **Karl Cziżek** in Brünn.

Herr Th. Becker beschrieb in seiner mustergültigen Monographie der Pipunculiden im 42. Bande der Berliner Entomolog. Zeitschrift 1897 einen neuen *Pipunculus*, der sich schon habituell durch das ungewöhnlich große Hypopygium von allen anderen, bisher bekannten Arten unterscheidet. Die neue Art, *Pipunculus elephas* Beck., war bisher nur von zwei Fundorten und nur im männlichen Geschlechte bekannt.

Ich habe am 27. August 1907 im Altvatergebirge (Teßtal bei Winkelsdorf) fünf männliche Exemplare der von Herrn Becker beschriebenen Art gefangen und im Mai 1908 in den „Mitteilungen der Kommission zur naturwissenschaftlichen Durchforschung Mährens“, Zoolog. Abteilung Nr. 13, veröffentlicht.

Im Jahre 1908 fing ich Ende August an drei aufeinanderfolgenden Tagen an derselben Stelle wie im Vorjahre 26 Männchen und auf denselben Büschen auch mehrere weibliche Stücke, die ohne Zweifel das bisher unbekannte Weibchen dieser im männlichen Geschlechte so leicht kenntlichen Art sind. Ich legte die ♀♀ Herrn Becker vor, der meine Ansicht bestätigte, und ich erlaube mir in folgendem eine kurze Beschreibung des Weibchens zu geben:

Pipunculus elephas Beck. ♀ Fronte et epistomate albidis, sericeis, tertio antennarum articulo flavo, albido-micante; thorace griseo-opaco, fusco striato; halteribus flavis; abdomine fusco, fasciis latis griseis distinctis; hypopygio parvo, pyriformi, terebra parva, recta; pedibus flavis, femoribus fasciis brunneis.

Long. corp. $4^1/_2$ *mm*; long. alarum $4^1/_2$ *mm*.

Stirn und Untergesicht weiß, seidenglänzend; das dritte Fühlerglied gelb, weißschimmernd; der Thoraxrücken ist matt grau bestäubt mit drei braunen, nicht immer deutlichen Längsstriemen. Schwinger gelb. Hinterleib schlanker als bei dem ♂, braun, etwas glänzend, mit grauen breiten Binden am Ende der Hinterleibsringe. Hypopygium klein, birnförmig, mit sehr kurzem gelbem, geradem Legestachel. Beine vorherrschend gelb, mit breiten braunen Ringen an den Schenkeln, die namentlich an dem Hinterschenkeln scharf hervortreten. Flügel weniger gelbbräunlich tingiert als beim ♂, Randmal und Flügelgeäder wie bei diesem.